Ein Tier zu Weihnachten? Lieber später schenken!

Ein Heimtier steht bei vielen Kindern ganz oben auf dem Wunschzettel. Doch als Überraschung unter dem Weihnachtsbaum sollte es nicht landen. Vor der Anschaffung sollten Familien gemeinsam klären, welches Tier zu ihrem Alltag passt und wer dauerhaft für seine Versorgung verantwortlich ist, rät der Zentralverband der Heimtierbranche (ZZF).

„Ein Heimtier braucht keinen Platz als Geschenk unter dem Weihnachtsbaum, sondern einen passenden Platz im Leben seiner Halter“, so ZZF-Präsident Norbert Holthenrich. Wer einem Kind den Tierwunsch erfüllen möchte, sollte sich als Familie in Ruhe vorbereiten. Denn die Verantwortung für das Wohlergehen des Tieres liege immer bei den Erwachsenen.

Vor dem Einzug sollten Familien unter anderem diese Fragen klären:

- Wie viel Platz, Zeit, Pflege und Beschäftigung braucht das Tier?
- Wie hoch ist seine Lebenserwartung?
- Wer kümmert sich täglich um das Tier - und wer betreut es im Urlaub oder im Notfall?
- Welche laufenden Kosten entstehen für Futter, Ausstattung und tierärztliche Versorgung?

Wichtig: „Ein Tier sollte nie eine Überraschung sein“, so Holthenrich. Daher sollten sich künftige Tierhalter erst mit seinen Bedürfnissen beschäftigen und die Entscheidung wohlüberlegt treffen. Ähnlich sieht es Ilona Wojahn, Präsidentin des bayerischen Landesverbands des Deutschen Tierschutzbunds: „Tiere sind keine Weihnachtsgeschenke“, erklärte sie kürzlich der dpa. „Wir lehnen generell Tiere als Geschenke ab, nicht zu Weihnachten, nicht zum Geburtstag und nicht zu Ostern. Die Entscheidung für ein Tier sollte jemand selbst treffen, Erwachsene genauso wie Kinder.“

MIT ALTERNATIV-GESCHENK ANFANGEN

Und wenn man Weihnachten jedenfalls irgendwie eine tierische Freude machen möchte? Eine Alternative zum Tier selbst sei, erst einmal einen altersgerechten Ratgeber zum Wunsch-Haustier zu schenken, sagt Holthenrich - oder auch einen Gutschein aus dem Zoofachhandel. Eltern und Kinder könnten sich anschließend gemeinsam informieren und beraten lassen. Wer einem Tier aus dem Tierheim ein neues Zuhause geben möchte, könne einen Besuch dort planen.

Das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) bietet online einen Haustier-Berater mit der Rubrik «Tipps zum Kauf» an, sollte der Wunsch nach Weihnachten noch da sein.

Auch wenn die Entscheidung für ein Heimtier bereits gemeinsam und gut überlegt gefallen ist, sollte das Tier nicht ausgerechnet rund um Weihnachten einziehen. Aufregung, Besucher und ein ungewohnter Tagesablauf könnten die Eingewöhnung erschweren. Nach den Feiertagen könne das neue Familienmitglied sein Zuhause und die Menschen in Ruhe kennenlernen, erklärt Holthenrich. (dpa)



Ein Haustier ist ein Familienmitglied, kein Festtagsgeschenk. Experten raten, vor der Anschaffung in Ruhe zu prüfen, welches Tier zum Leben der Familie passt. Foto: Ina Fassbender/dpa-mag

Autounfall am Zebrastreifen: Muss Radlerin mithaften?

Wer als Radler an einem Zebrastreifen nicht absteigt, sondern einfach darüberfährt, genießt keinen Vorrang mehr. Das Fahren auf dem Fahrrad dort kann dann sogar kann als starke Verletzung der Sorgfaltspflichten gewertet werden, so dass nach einer Kollision mit einem Auto sogar dessen Betriebsgefahr nicht anzurechnen ist. Den Schaden am Auto muss der Radler dann voll ersetzen. Das zeigt eine Entscheidung (Az.: 306 O 40/26) des Landgerichts (LG) Hamburg, über die der ADAC berichtet.

In dem Fall war ein Autofahrer mit seinem Fahrzeug stadteinwärts gefahren. Zu diesem Zeitpunkt gab es dichten und zähfließenden Verkehr. Zeitgleich war auch eine Radlerin in dieser Richtung unterwegs. Sie war auf einem Radweg gefahren, der von links kam. Dieser endete an der Straße, auf der der Mann mit seinem Auto fuhr. Dort war ein Zebrastreifen für Fußgänger vorhanden. Für Radler gab es keine extra Querungshilfe.



Den Zebrastreifen zum Überqueren der Straße nutzen? Dann vom Fahrrad lieber absteigen. Foto: Christoph Soeder/dpa/dpa-mag

AM ENDE DES RADWEGS EINFACH ÜBER DEN ZEBRASTREIFEN RADELN?

Dort fuhr die Frau mit ihrem Rad einfach von links kommend über den Zebrastreifen. Dort kam es dann zum Zusammenstoß mit dem Auto des Mannes. Im Nachgang forderte dieser von der Haftpflichtversicherung der Radlerin vollen Schadenersatz. Er war sich sicher: Ihn treffe keine Schuld am Unfall. Dichter Verkehr auch in der Gegenrichtung habe seine Sicht sehr eingeschränkt, argumentierte er. Und die Radlerin sei - ohne zu schauen oder das Tempo zu verringern - über den Zebrastreifen gefahren. So habe er sie erst sehr spät gesehen und den Zusammenstoß nicht abwenden können.

Doch die Versicherung verweigerte zunächst eine Zahlung. Das Argument: Der Autofahrer hätte gegen seine Sorgfaltspflichten verstoßen. Deswegen hafte er allein. Doch später zahlte sie die Hälfte der Forderungen. Damit indes war der Autofahrer noch nicht zufrieden und wollte die restlichen 50 Prozent einklagen.

SO BEWERTET DAS LANDGERICHT HAMBURG AM ENDE DAS GESCHEHEN

Am Ende musste das LG Hamburg eine Entscheidung treffen. Vereinfacht gesagt kam das Gericht zu dem Schluss, dass nicht der Autofahrer, sondern die Radlerin in erheblichem Umfang gegen ihre Sorgfaltspflichten verstoßen hat. Denn da sie den Zebrastreifen radelnd nutzte, hatte sie dort keinen Vorrang. Dafür hätte sie absteigen und das Rad als Fußgängerin schieben müssen. Zudem gestaltete sich die Lage durch den dichten Verkehr unübersichtlich.

Dem Autofahrer dagegen konnte das Gericht kein Fehlverhalten nachweisen. Er sei vorschriftsmäßig unterwegs gewesen. Fußgänger seien in der Nähe des Überweges nicht zu sehen, die Radfahrerin erst sehr spät erkennbar gewesen. Somit treffe ihn kein Verschulden an dem Unfall. Das Fehlverhalten der Frau wertete das Gericht zudem als so schwerwiegend, dass auch die Betriebsgefahr des Autos hier nicht anzurechnen war. Die Versicherung der Radlerin musste den Schaden des Autofahrers voll bezahlen. (dpa)

Ständig müde? Häufig erschöpft?

Der unterschätzte Grund für Erschöpfung, Schlappheit, Antriebslosigkeit

Der Wecker klingelt, doch erholt fühlt man sich nicht. Schon am Vormittag fehlt die Energie, und am Nachmittag lässt die Konzentration weiter nach. Erschöpfung ist in Deutschland weit verbreitet.[1]



Was wirklich hinter Erschöpfung steckt

Viele vermuten Stress als Hauptursache. Doch nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen liegt die Ursache häufig tiefer: Experten haben die sogenannte „Mikronährstofflücke“ als einen zentralen Faktor identifiziert. Denn: Damit wir uns fit und wach fühlen, braucht der Körper zahlreiche Mikronährstoffe, unter anderem die Vitamine B2, B3, B5, B6, B12 und C sowie Folsäure, Eisen und Magnesium. Viele Deutsche nehmen über die Ernährung nicht ausreichend dieser essenziellen Mikronährstoffe zu sich.

Auf das Zusammenspiel kommt es an

Doch auch die Zufuhr von hochdosierten Einzelvitaminen greift häufig zu kurz. Denn Mikronährstoffe funktionieren oft erst im Zusammenspiel richtig. Der menschliche Körper kennt keine isolierten Vitamine; vielmehr treten sie in natürlichen Quellen wie Obst und Gemüse immer im Verbund mit anderen Vitaminen und wertvollen sekundären Pflanzenstoffen auf.

109 Zutaten in nur einem Löffel täglich

Hier setzt OMFORTA an. Das von deutschen Forschern entwickelte flüssige Mikronährstoffkonzentrat vereint 109 sorgfältig ausgewählte Zutaten, darunter Obst, Gemüse, Kräuter, Blüten, Vitalpilze und Adaptogene – nicht als Einzelstoffe, sondern im Verbund. Wie es die Natur vorgesehen hat. Schon ein Löffel OMFORTA liefert dem Körper so eine Vielzahl essenzieller Vitamine und Nährstoffe (wie Vitamin B2, B3, B5, B6, B12 und C sowie Folsäure, Eisen und Magnesium).

So verfolgt OMFORTA einen grundlegend anderen Ansatz als die hochdosierten Einzel- und Multivitaminpräparate aus dem Internet oder der Apotheke. Denn OMFORTA ist als ganzheitliches Konzept gedacht, das den Körper umfassend mit essenziellen Nährstoffen und sekundären Pflanzenstoffen versorgt – mit einem einzigen Löffel pro Tag.

OMFORTA kann rezeptfrei in Apotheken vor Ort oder online erworben werden (PZN 20918912), ist aber auch direkt beim Hersteller unter www.omforta.de erhältlich.

Für Ihre Apotheke:

OMFORTA

PZN DE: 20918912

www.omforta.de

[1]Auctority GmbH (2024): 55,7% der Deutschen sind erschöpft, Pressemitteilung vom 07. August 2024, URL: presseportal.de/pm/164710/5838753 [Zugriff am: 09.10.2026]. • Bild KI-generiert.

32060101_002426

Hilfe, Verstopfung!

Unser Tipp für eine aktive Verdauung ohne Kompromisse

Stress, wenig Bewegung oder eine ballaststoffarme Ernährung führen häufig zu einer reduzierten Darmaktivität. Der Transport der Nahrung durch den Darm dauert dann deutlich länger und die Verdauung gerät ins Stocken – unregelmäßiger Stuhlgang oder sogar Verstopfung sind die Folge. Noch dazu tritt häufig ein unangenehmer Blähbauch auf.

Darmpassage erleichtern, gesunden Darm erhalten

Forscher haben mit Kijimea Regularis PLUS jetzt ein Produkt entwickelt, das den Darm in seiner natürlichen Funktion unterstützt. Kijimea Regularis PLUS enthält Methylcellulose und Psyllium, welches hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten[1]. Denn es quillt im Darm auf und dehnt die Darmmuskulatur so sanft. Dadurch erhält sie den Impuls, sich wieder zu bewegen. So kommt der Darm aus eigener Kraft in Schwung und die Verstopfung löst sich[2] – planbar und zuverlässig. In der Folge können auch die Gase im Darm reduziert werden, wodurch der Blähbauch zurückgeht. Außerdem



enthält Kijimea Regularis PLUS über 300 Millionen Bakterien pro Portion – ein zusätzliches Plus für Ihren Darm.

Ganz einfach zum neuen Darmgefühl

Kijimea Regularis PLUS lässt sich kinderleicht in den Alltag integrieren: ein- bis dreimal täglich einen Löffel des einzigartigen Granulats in ein Glas Wasser einrühren und trinken.[3] Der Darm wird so wie durch ein sanftes Training von innen heraus zur Bewegung animiert und der Bauch fühlt sich daraufhin angenehm leicht an. Kijimea Regularis PLUS wirkt rein physikalisch und führt selbst bei langfristigem Verzehr zu keinem Gewöhnungseffekt. Auch Neben- und Wechselwirkungen sind nicht bekannt.

Anwender sind überzeugt

Das innovative Prinzip hinter Kijimea Regularis PLUS rief bereits zahllose begeisterte Kundenreaktionen hervor. Heiko H. lobt, es handle sich dabei um „das beste Produkt, das ich bis jetzt hatte.“ Regina S. schwärmt: „Ich bin so überzeugt davon, dass ich meine Freunde auch begeistern konnte. Daher verschenke ich jetzt die kleinen Sets. Auch meinen Mann konnte ich begeistern und wir trinken es jetzt zusammen, jeden Tag.“ Und auch Samira V. bestätigt: „Ich bin froh, Kijimea Regularis PLUS gefunden zu haben.“

Für Ihre Apotheke:

Kijimea Regularis PLUS

(PZN 18788684)

www.kijimea.de



[1,3]Die Angabe „Hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten“ bezieht sich auf einen dreimaligen Verzehr pro Tag. • [2]Das enthaltene Psyllium hilft, die Darmpassage zu erleichtern und einen gesunden Darm zu erhalten. • Namen Betroffener nachempfunden.

KIJIMEA®

AUS DER FORSCHUNG. FÜR DEIN LEBEN.